

# GEMEINDERAT

## St. Elisabeth Essen- Frohnhausen

1. Vorsitzende: Mechthild Kloepfer, Danziger Str. 68, 45145 Essen  
Stellvertretung: Raphael Wodarczak, Postreitweg 147, 45145 Essen  
Stellvertretung: Bendict Barnick, Kerckhoffstr. 200, 45144 Essen  
Schriftführung: Gabi Nolte-Federau, Frohnhauser Str. 433, 45144 Essen  
Seelsorger: Diakon Ludger Höller, Frohnhauser Str. 402, 45144 Essen



---

### Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 02.03.2021

Die Sitzung beginnt um 20.00 Uhr via Zoom

#### TOP 1: Begrüßung

Mechthild Kloepfer eröffnet die Sitzung.

##### Anwesende:

Diakon Ludger Höller, Mechthild Kloepfer, Raphael Wodarczak, Theo Körber, Martina Bendel, Benedict Barnick, Louise Charters, Michael Roberz, Gabi Nolte-Federau

##### Gäste:

Thomas Sauerland, Oliver Michel, Jens Deppe (KV), Susanne Hoelper-Dittmann (Steuerungsgruppe), Ulrike Stephan

#### TOP 2: geistliches Wort

Diakon Höller stellt mit der Geschichte „Warum die Arche nicht rechtzeitig fertig wurde“ aus dem Buch *Lammfromm & widderspenstig: Das tierische Bibel-Lesebuch* augenzwinkernd eine Verbindung zur Gegenwart her.

**TOP 3: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.01.2021** wird einstimmig genehmigt.

#### TOP 4: Berichte (Gremien, Ausschüsse, ...)

**Ausschüsse** haben nicht getagt.

##### KV:

Jens Deppe berichtet, dass die anstehende **KV- Wahl** im November 2021 Thema der Sitzung war. Er informiert über die Probleme des Pächters unseres Gemeindezentrums durch den der Pandemie geschuldeten Lockdown.

Des Weiteren gibt es Verzögerungen bei geplanten Vorhaben wie z. B. dem KiTa-Neubau in St. Antonius.

Theo Körber weist auf die Möglichkeit für den Pächter hin, sowohl Coronahilfe für seinen Betrieb als auch Kurzarbeitergeld für seine Mitarbeiter beantragen zu können.

##### Pastoralteam

trifft sich wieder morgen (03.03.21). Vorrangige Themen der Treffen sind nach wie vor:

- **Präsenzgottesdienste**, ja oder nein?
- **Firmung** sowie **Erstkommunion**  
und deren Vorbereitungen durchführen oder doch verschieben?

Erste Präsenzgottesdienste sind für Ende März angedacht, Realisierung aber fraglich. Generell lösen Verschiebungen keine Probleme, sondern schaffen neue.

- Die Erstkommunionfeiern in den Herbst zu verschieben ist wenig sinnvoll, weil die Kinder dann Fünftklässler sind und weiterführende Schulen besuchen.
- Im Schnitt liegen die Anmeldungen zur Erstkommunion in der Gemeinde St. Antonius bei ca 35 Kindern pro Jahrgang, ein Verschieben erhöht zwangsläufig die Anzahl der Kommunionkinder und erschwert die Umsetzung unter Coronabedingungen.

Für die „verschobenen“ Kinder von 2020 sind Erstkommunionfeiern in Kleinstgruppen (2-3 Kinder nebst Familie) für Ende Mai geplant. Sollte der Lockdown weiter bestehen, sind Alternativen denkbar:

- die Erstkommunionfeier statt nach Ostern lieber vor den Start in die Sommerferien zu verlegen
- eine gänzlich digitale Vorbereitung und Durchführung für die „neuen“ Kommunionkinder

#### **PGR**

beschäftigt sich mit der neuen Wahlordnung, erarbeitet eine neue Geschäftsordnung/Satzung für den künftigen PGR, befürwortet einhellig die zeitlich begrenzte Verlängerung der bestehenden Gremien (GR, Ausschüsse etc) nach der Wahl, um ein kontinuierliches Weiterarbeiten in den Gemeinden zu ermöglichen: die Gremien brauchen

- eine Ausschuss- Zuständigkeitsordnung,
- Finanzhoheit und
- Entscheidungskompetenz

**TOP 5: Gemeinderäte** werden in **Ortsausschüsse** umgewandelt, deren Mitglieder/Vertreter von der Gemeindeversammlung gewählt werden können.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

**Gerüchte** in den sozialen Medien führten zu Irritationen in der Gemeinde.

Darin hieß es, St. Elisabeth baue einen neuen Kindergarten. Das stimmt definitiv nicht!

In der Dollendorfstraße sind Rodungen durchgeführt worden. Es handelt sich um Baugrundstücke einer Erbgemeinschaft. Rodungen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und mussten bis Ende Februar 2021 durchgeführt werden. Ein wesentlicher Faktor ist die Vorgabe einer sozialgebundenen Bebauung durch die Erben. Ein Investor plant den Bau einer KiTa, ein Gewinn auch für den Stadtteil Frohnhausen. Der Bedarf an KiTa - Plätzen ist enorm. Wünschenswert wäre ein konfessioneller sprich katholischer Träger, doch die Pandemie hat auch bei den Kirchen für finanzielle Einbußen gesorgt. Wer letztendlich Träger der KiTa wird, ist völlig offen.

Schon sehr lange bekannt ist, dass die KiTa St. Elisabeth, deren Träger der Zweckverband des Bistums Essen ist, auf Dauer nicht gehalten werden kann. Aber wegen des hohen Bedarfs an KiTa-Plätzen ist die Betriebsdauer bereits bis 2025 verlängert worden.

Die **Projektgruppe Frohnhausen** (u.a. mit Dr. Meder, Louise Charters, Theo Körber, Mechthild Kloepfer)  
Die Mehrheit der Teilnehmer möchte als erstes Treffen ein **Präsenztreffen**. Die **Steuerungsgruppe** akzeptiert die Wünsche der Projektgruppe.

Susanne Hölper-Dittmann informiert über den bisherigen Stand.  
Natürlich sind die Arbeitsbedingungen und das Vorwärtskommen durch die Pandemie in den Projektgruppen erschwert worden.  
Es wird aber versichert, dass Entscheidungen bezgl. der Zukunft unserer Gemeinde bis 2024 getroffen werden können und 2025 entschieden sein sollten. Die Umsetzung soll bis 2030 erledigt sein. (Der hier genannte Zeitrahmen entstammt dem Votum).

Bedenken in Bezug auf Nachteile für den PEP (Pfarreentwicklungsprozess), die verständlicherweise im GR geäußert wurden, sollen damit zerstreut werden.

Mechthild Kloepfer machte den Vorschlag, dass Dr. Meder quasi als Impulsgeber eine „Hausaufgabe“ stellen könnte, bis ein erstes Präsenztreffen möglich sein wird.

Der Corona-Koordinierungsausschuss tagt am kommenden Freitag, 05.03.2021.  
Sind Lockerungen möglich?

## **Ostern**

**Wenn Gottesdienste erlaubt werden, beginnen diese in der Osternacht um 21.00 Uhr.**  
Planungen können nur zeitnah erfolgen. Projekte, die gut angelaufen sind, werden weiter unterstützt und aufrechterhalten. Darunter fallen die sonntäglichen Livegottesdienste aus Mariä Himmelfahrt so wie die in der Fastenzeit montags begonnenen Abendimpulse mit Bildbetrachtung und musikalischem Schwerpunkt live aus St. Elisabeth.  
Für die Karwoche hat Diakon Höller vielversprechende Ideen, die er mit dem Pastoralteam absprechen möchte.

## **KjG**

greift die im letzten Jahr durchgeführte **Lichtbringer-Aktion** wieder auf, diesmal mit deutlich mehr Vorlauf in der Planung und Vorbereitung.  
Die im letzten Jahr ausgefallene Jubiläumsfeier- 40 Jahre KjG- wird auf das nächste Jahr verschoben. Dann heißt es **Jubiläum 42 Jahre KjG!**

## **Sternsinger-Aktion – nachgefragt**

Die Sternsinger Akteure haben trotz der Coronakrise und mit viel Kreativität sehr erfolgreich Spenden gesammelt. Allen Sternsängern und Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön vonseiten der Gemeinde.

## **Kirche verliert ihre Glaubwürdigkeit – warum bin ich noch dabei?**

Themen wie Kirchenaustritte, katastrophale Vorgehensweise der Amtsträger in der Aufarbeitung von Missbrauch in der katholischen Kirche wurden zum Schluss in der Runde hoch emotional diskutiert. Die Problematik ist auch Thema im Pastoralteam.  
Es ist furchtbar, dass viele Hauptamtliche, die ihren Glauben aus Überzeugung leben und mit Hingabe Dienst an ihren Nächsten tun, Schaden nehmen durch die Charakterlosigkeit mancher Amtsträger.

Mit dem Schlussappell von Benedict Barnick, mit eigenem Engagement Zeugnis zu geben, dass es auch anders geht, trotz Pandemie im Gespräch zu bleiben und die Sorgen, Glaubensfragen und Gewissenskonflikte seiner Mitmenschen ernst zu nehmen, beschließt Mechthild Klopfer die Sitzung um 21.15 Uhr.

Gez. Gabi Nolte-Federau